

Falter des Naturschutzgebietes Struffelt –

Qualitätsindikatoren einer Mittelgebirgsheide

Der faunistische Wert einer Heide bestimmt sich nicht nur anhand seiner Quantität, sondern auch der Anzahl heidespezifischer Arten. Das nachgewiesene Artenspektrum der Großschmetterlinge im Naturschutzgebiet (NSG) Struffelt zeigt exemplarisch die Bedeutung des Gebietes für NRW. Nachweismethoden und Qualitätsanalysen werden vor Ort erläutert.

<u>Datum:</u>	17.04.2026: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
<u>Veranstaltungsort:</u>	Saal Hütten, Quirinusstraße 15, 52159 Roetgen-Rott
<u>Preis:</u>	kostenfrei
<u>Anbieter:</u>	Landesgemeinschaft Naturschutz u. Umwelt NRW
<u>Zielgruppe:</u>	Amtl. u. ehrenamtl. Naturschutz, Forstleute, Wanderer
<u>Referent:</u>	Dr. Wolfgang Vorbrüggen, Rhein.-Westf. Lepidopterologen
<u>Anmeldefrist</u>	02.04.2026
<u>Anmeldung:</u>	r.huelsheger@gmx.de



Im Struffelt wurden seit seiner Ausweisung als Naturschutzgebiet über 250 Arten von Großschmetterlingen mit dem Schwerpunkt Nachtfalter nachgewiesen. Die Gefährdung verschiedener Arten wird anhand der Einstufungen in der aktuellen Roten Liste erläutert. Aufgezeigt wird die Bedeutung unterschiedlicher Biotopstrukturen für die

Zusammensetzung der Artenvielfalt und ihre Bedeutung für den Naturschutz. Zusätzlich gibt der bebilderte Vortrag einen Überblick über die verschiedenen Nachweismethoden von Nachtfaltern.

Nachmittags können im Gelände die gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden. Dabei ergeben sich auch Möglichkeiten, verschiedene Arten im Larval-Stadium zu entdecken. Zusammen mit Vertretern des örtlichen Naturschutzes wird der Einfluss von Pflegemaßnahmen auf die Falterzusammensetzung der Heide vorgestellt und besprochen.